

Bitte  
ausreichend  
frankieren

### Anmeldung

EIZ Niedersachsen  
Aegidientorplatz 4  
30159 Hannover

## Am Anfang war die „Jasmin-Revolution“ Politische Veränderungen im Maghreb und Maschrek

29. November 2011, 18:00 Uhr  
Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung  
Georgsplatz 5, Hannover



### Zur Erinnerung

Ich habe zugesagt, an der Veranstaltung  
am Dienstag, den 29. November 2011 ab 18:00 Uhr  
in Hannover teilzunehmen.

INFORMATION



### WER WIR SIND

#### Europäisches Informations-Zentrum (EIZ)

Machen Sie sich fit in Europa-Themen, schärfen Sie Ihr Europa-Bewusstsein und beteiligen Sie sich an Diskussionen über europäische Fragen.

Das in der Niedersächsischen Staatskanzlei angesiedelte und von der Europäischen Kommission geförderte Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen möchte Ihnen dabei behilflich sein: Mit seinem Besucherzentrum in zentraler Lage der Landeshauptstadt Hannover, mit landesweiten Infoständen, mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, mit Schnupper-Sprachkursen, einem umfangreichen Internet-Angebot und Bürgerfesten mit Europa-bezug.

Das EIZ Niedersachsen ist eine Informationsstelle im europe direct - Netzwerk der Europäischen Union.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an:

Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen  
Niedersächsische Staatskanzlei  
Aegidientorplatz 4 - 30159 Hannover

Telefon 0511 / 120 - 8888  
Telefax 0511 / 2629 1980  
E-Mail eiz@stk.niedersachsen.de



Internet [www.eiz-niedersachsen.de](http://www.eiz-niedersachsen.de) / [www.eiz.eu](http://www.eiz.eu)  
[www.fit-für-europa.de](http://www.fit-für-europa.de) / [www.eu-wissen.de](http://www.eu-wissen.de)  
[www.europa-wissen.de](http://www.europa-wissen.de) / [www.dabei-sein.eu](http://www.dabei-sein.eu)  
[www.EntdeckeEuropa.de](http://www.EntdeckeEuropa.de)



### Sacharow-Preis

Das Europäische Parlament hat den Sacharow-Preis für geistige Freiheit im Jahr 2011 an fünf Vertreter der arabischen Länder in Anerkennung und zur Unterstützung ihres Kampfes für Freiheit und Menschenrechte vergeben.

**Asmaa Mahfouz** (Ägypten) half Streiks für demokratische Grundrechte zu organisieren. Mahfouz wurde von der Verfolgung von Journalisten durch das Regime von Mubarak und der tunesischen Freiheitsbewegung angespornt, Proteste zu organisieren. Ihre Videos auf YouTube und Posts auf Facebook und Twitter haben die ägyptische Bevölkerung dazu ermuntert, ihre Rechte auf dem Tahrir-Platz einzufordern.

**Ahmed al-Sanusi** (Libyen) saß nach einem Putschversuch gegen Gaddafi 31 Jahre lang in libyschen Gefängnissen. Momentan ist er Mitglied des nationalen Übergangsrates und arbeitet daran, demokratische Werte in Libyen zu etablieren.

Die Anwältin **Razan Zaitouneh** hat das Syrian Human Rights Information Link Blog (SHRIL) gegründet, das über gegenwärtige Grausamkeiten in Syrien berichtet. Damit machte sie Menschenrechtsverletzungen und Morde öffentlich, die von der syrischen Armee und Polizei verübt wurden. Zurzeit muss sie sich vor den Behörden verstecken, die sie als Spionin angeklagt und ihren Mann und jüngeren Bruder verhaftet haben.

Der politische Satiriker **Ali Farzat** (Syrien) ist ein bekannter Kritiker des Regimes und des Präsidenten al-Assad. Mit seinen Karikaturen spielt er eine zentrale Rolle in der syrischen Widerstandsbewegung. Im August dieses Jahres wurde er von syrischen Sicherheitskräften zusammengeschlagen. Ihm wurden beide Hände gebrochen und seine Zeichnungen beschlagnahmt.

**Mohamed Bouazizi**, tunesischer Markthändler, zündete sich als Zeichen des Protests gegen die tägliche Erniedrigung und Belästigung der Behörden selbst an. Öffentliches Mitgefühl und Wut darüber endeten im Sturz des tunesischen Präsidenten Ben Ali. Bouazizis Selbstverbrennung löste zudem Aufstände aus und führte zu einem entscheidenden Wandel in anderen arabischen Ländern.



INFORMATION

EINLADUNG

## Am Anfang war die „Jasmin-Revolution“

### Politische Veränderungen im Maghreb und Maschrek

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Dienstag, 29. November 2011, 18:00 Uhr

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung  
Georgsplatz 5, Hannover

## Am Anfang war die „Jasmin-Revolution“

Politische Veränderungen im Maghreb und Maschrek

Die Selbstverbrennung des jungen Gemüsehändlers Mohamed Bouazizi in der Provinzstadt Sidi Bouzid löste im vergangenen Dezember eine Welle von Protesten und Unruhen in ganz Tunesien aus, angeführt von der jungen Generation des Landes. Sie richteten sich gegen stark gestiegene Lebensmittelpreise, hohe Arbeitslosigkeit und fehlende Zukunftschancen trotz guter Bildung. Die Proteste mündeten in einen Volksaufstand und den Sturz des Regimes.

Aus einem verzweifelten Akt des Protestes wurde eine Massenbewegung. Sie erfasste die benachbarten Staaten des Maghreb von Marokko bis Libyen und ebenso den Maschrek, also die arabischsprachigen Staaten von Ägypten über Jordanien, Libanon, Syrien und den Irak. Im Jemen dauern die Auseinandersetzungen zwischen Regierung und Opposition weiter an, auch in Saudi-Arabien und den Golfstaaten forderte die Bevölkerung mehr Demokratie. Dabei steht der Prozess der Veränderungen vielfach noch am Anfang. In Ägypten, in Libyen und erst recht in Syrien und im Jemen ist der Ausgang des Demokratisierungsprozesses noch ungewiss.

Welche Herausforderungen bedeuten diese Veränderungen für die Politik der Europäischen Union? Wie kann die Außenpolitik der EU den Demokratisierungsprozess der Nachbarländer unterstützen und neue Partnerschaften gestalten? Das Europaparlament hat mit der Verleihung des diesjährigen Sacharow-Preises jetzt ein Zeichen gesetzt: es ehrt fünf Aktivisten des „Arabischen Frühlings“, darunter posthum den tunesischen Gemüsehändler Mohamed Bouazizi.

Fast ein Jahr nach der „Jasmin-Revolution“ und den ersten freien Wahlen im neuen Tunesien versucht das Europäische Informations-Zentrum Niedersachsen mit dieser Veranstaltung eine erste Bilanz und einen Ausblick zu geben.

18:00 Uhr  
**Begrüßung**

Stephan Freiherr von Stenglin  
Präsident der Hauptverwaltung Hannover  
der Deutschen Bundesbank

Michael Buckup  
Referent im EIZ Niedersachsen

*Einführungsvortrag*

### Ursachen, Verlauf und Folgen des Umbruchs im südlichen und östlichen Mittelmeerraum

Prof. Dr. Udo Steinbach  
Centrum für Nah- und Mittelost-Studien (CNMS)  
der Philipps-Universität Marburg

*Impulsvortrag 1*

### Tunesier von Hannibal bis zur Facebook-Generation

Ezzedine Zerria  
Beisitzer im Präsidium der  
Deutsch-Tunesische Gesellschaft e.V.

*Impulsvortrag 2*

### Die neue Politik der EU für die arabischen Nachbarn. Chancen und Risiken

Elmar Brok, MdEP  
Außenpolitischer Sprecher der Fraktion der Europäischen  
Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament

*Impulsvortrag 3*

### Unterstützung bei der Demokratisierung durch die deutsche Außenpolitik

Edelgard Bulmahn, MdB  
Mitglied im Auswärtigen Ausschuss  
des Deutschen Bundestages

*Podiumsdiskussion*

### Konsequenzen für die EU-Nachbarschaftspolitik durch den politischen Umbruch in den Ländern des Maghreb bis Maschrek mit der Referentin und den Referenten des Abends

Moderation  
Christian Holzgreve  
Redakteur,  
Hannoversche Allgemeine Zeitung (HAZ)

Empfang mit Imbiss

Ende der Veranstaltung ca. 21:00 Uhr

Anmeldung  
bitte **bis zum 25. November 2011**  
an das EIZ Niedersachsen (Fax 0511 / 2629 1980)  
oder E-Mail eiz@stk.niedersachsen.de

Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil.

Ich bringe noch ..... Personen mit.

Bitte in Druckschrift ausfüllen! Vielen Dank.

Vor- und Zuname

Organisation / Institution

Funktion

Strasse / Haus-Nr.

PLZ / Ort

EIZ-VA-Nr. 291111



Veranstaltungsort: **Deutsche Bundesbank  
- Hauptverwaltung Hannover -**  
Georgsplatz 5  
30159 Hannover  
[www.bundesbank.de/hv/hv\\_hannover.php](http://www.bundesbank.de/hv/hv_hannover.php)

Zufahrt mit der Stadtbahn über die  
Stadtbahn-Station Aegidientorplatz.